



BERND STELTER **GUTE NACHT, MEIN ENGEL**

Jeden Abend spielen wir dieses gleiche Spiel,
Komm rein, Schatz, es wird Zeit ins Bett zu gehen,
du bist den ganzen Tag gelaufen wir ein Wirbelwind,
jetzt bleibst du auf 20 Meter 10 mal stehen.

Du schmeißt zweimal den Kakao um beim Abendbrot,
nur zum Essen hast du scheinbar keine Lust,
also hoch, es wird Zeit, und Zähne putzen,
Danach kriegst Du Hunger, ich hab's gewußt.

Also gut, ausnahmsweise, wird noch was gegessen,
aber dann wird die Prinzessin ins Bett gepackt,
aber Papa, man muß Zähneputzen nach dem Essen,
muß man immer, hast Du selber gesagt.

Eigentlich solltest Du schon vor 'ner Stunde ins Bett,
wie Du das immer wieder schaffst, weiß ich wirklich nicht,
das Ritual jeden Abend so weit auszudehnen,
aber jetzt ist wirklich Schluß, ich lösche das Licht,

Gute Nacht, mein Engel, träum was schönes,
träum von Teddybären, Spaghetti und Dreiradfahren,
Gute Nacht, mein Engel, ich träum davon,
daß ich Morgen mit Dir Kastanien sammeln kann.

Gute Nacht, mein Engel, schlaf jetzt ein.
Ich bin ich froh, daß uns diese Stunde blieb.
Die Lieder sind gesungen, die Geschichte mußte sein.
Gute Nacht, mein Engel, ich hab dich lieb.

und jetzt will ich aber wirklich keinen Mucks mehr hören,
morgen bist du wieder müde, sicherlich.
Ich weiß natürlich, das ist glatt gelogen,
der einzige der morgen müde ist, bin ich.

Das Licht ist aus, ich kann nur noch Schatten sehen,
und du schläfst, es wundert mich schon sehr,
ich steh vor deinem Bettchen und überlege,
das kleine Kinderbett reicht bald nicht mehr.

Mein Engel, Du bist so schnell groß geworden,
gar nicht lange her, da lag ein Baby hier,
bald kommen Deine Freunde, Motorradhorden,
daß Du dann nen coolen Papa hast, das wünsch ich Dir.

Ich staune wirklich, ich hätte nicht gedacht, mein Kind,
daß du mit meinem Leben so aufräumst,
und ich staune vor allem, mein Wirbelwind,
daß du so friedlich aussiehst, wenn du träumst.